


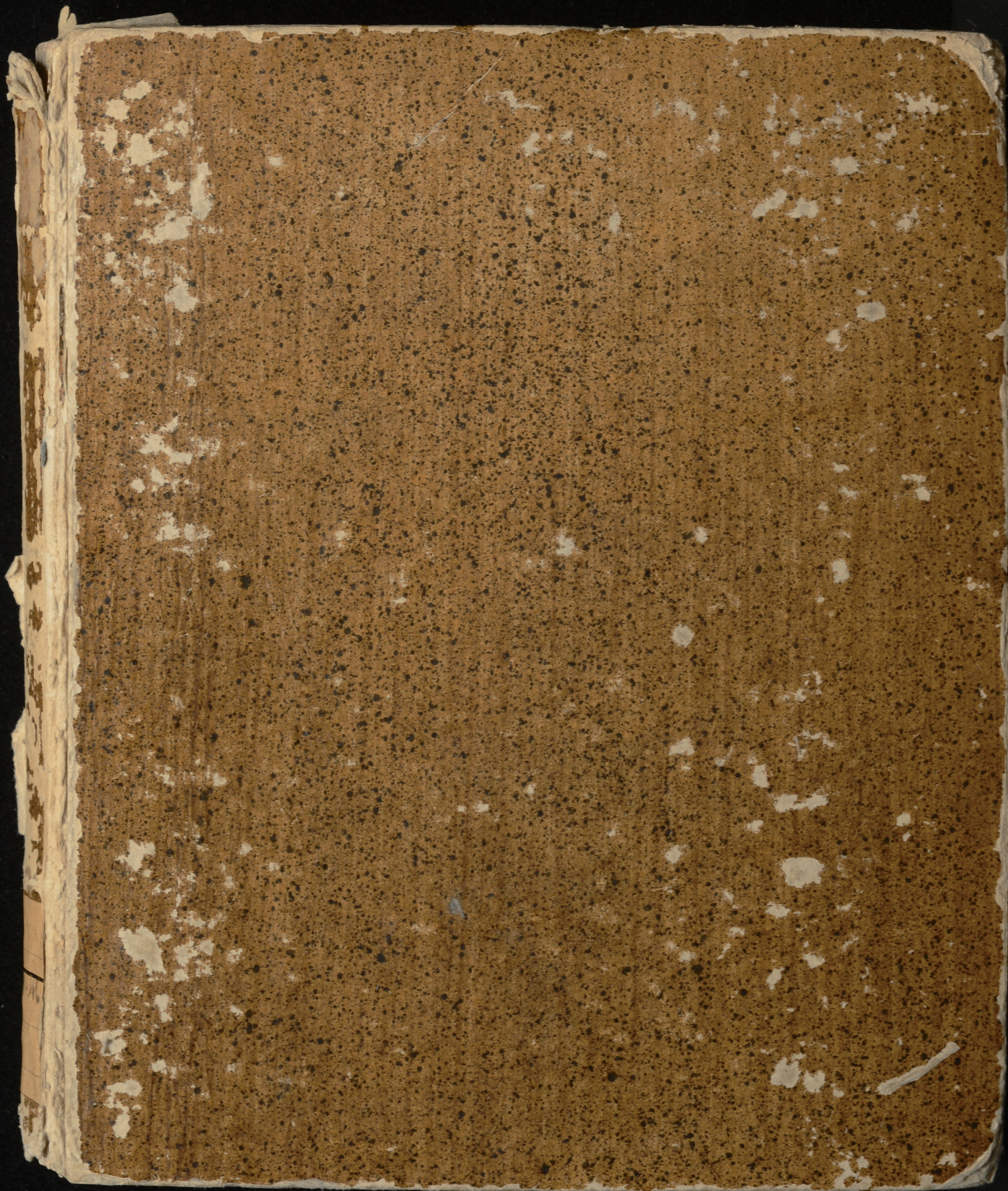
Schrieven van eenen Frömden uth dem Nedderwaarschen an sienen gohden Fründ van wegen den Intog den Ihro Könikligen Hoheit de Arwprinz Friederik van Dännmark un Siene Gemalinn Sophia Friederika gebahrne Hertoginn to Meklenborg gehalten hebben to Swerien den 22 Jul. 1785

Swerien: gedrückt un to hebben by W. Bärensprung, [1785?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn86238110X>

Druck Freier  Zugang





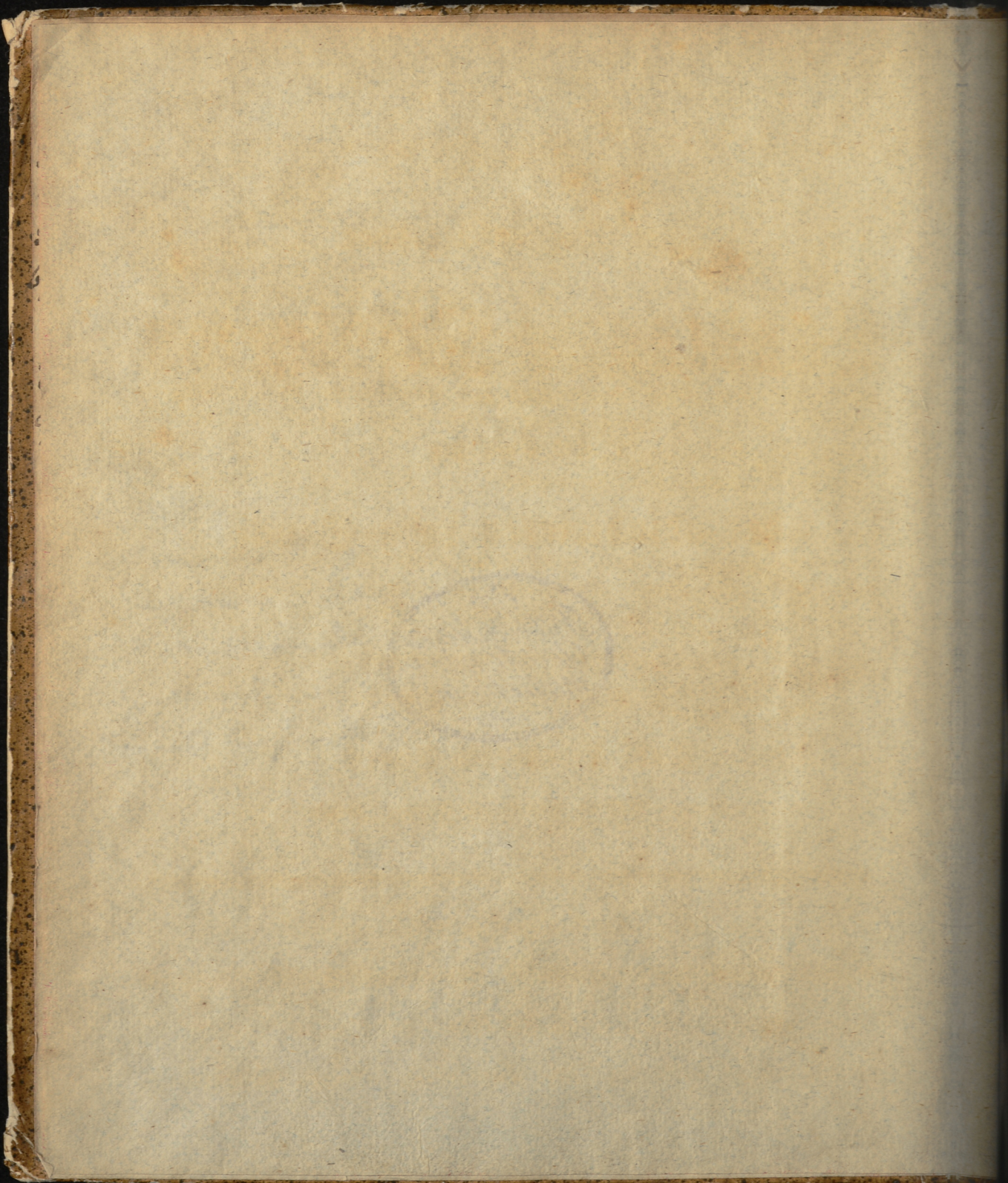
- 1, Evers von der Medlenb. Landtagt resolutiones s.
- 2, --- Erbschaft über eines in Vastod gezeigte Münze
- 3, Schissum von saure Formeln s.
- 4, des Abt. Eid s.
- 5, prologus juris juris. Concursus s.
- 6, v. Schmass juris. Gläubigerrechte Velle
- 7, plan zur Abstellung des Geborne Bekleidung in Gültbau
- 8, hänge Erbschaft des Spielbesitzung an die Klatsen
- 9, über das ursprüngl. Mittel, Befreyung in Wendisch s.
- 10, Kaufrecht von den Feigwölff künden s.
- 11, In Furtog s.
- 12, vollständige Kaufrecht s.
- 13, v. Sagermann Hand Voch
- 14, Gebirgsbuch von der general acquisition
- 15, ungeschichtliche Anführung
- 16, Römisches künden künden s.

40

Mk - 62^a 1-16

~~1134~~ 1-16.





3
1

Schrieven

van

eenen Frömden uth dem Nedderwaarschen

an

sienen gobden Fründ

van wegen den Intog

den

Zhro Königligen Hoheit de Arwprinz

Friederik van Dännmark

un

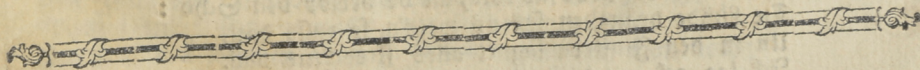
Siene Gemalinn

Sophia Friederika

gebahrne Hertoginn to Mefflenborg

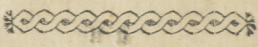
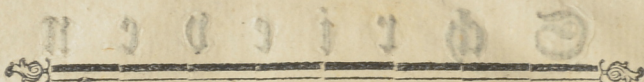
geholden hebben

to Swerien den 22 Jul. 1785.



Swerien,

gedrückt un to hebben by W. Bärensprung, Hertogl. Hoffboockdrucker.



Dat haer'st Du sehn sullt, Fründ, den Droost *! dat leet mahl schön;
 So wat heu ick bither noch all mien Dag nich sehn:
 Da was so veel to dohn in allen Hüs'n un Straaten,
 Dat man nich weten kunn, wo man dat Dog' sull laaten.

Et sünd doch gode Lüd', de Lüde to Sweri'n;
 Ick mug wol all mien Daag by Jäm wahnhaftig syn:
 Ut Leew to eeren Herrn was fast de ganze Stade
 Als eene smucke Bruth, so wacker, schier un glatt.
 Se harren vár eer Geld twee Ehrenpoheten buu't;
 De Straat mit Käckelbäsch un witten Sand bestruut:
 Un längst den Hüs'n her was alles grön bekleed't,
 Dat et van seern attrak as luter Edwings lecht.

De ganze Börgerchopp was bröndlich upmarscheert,
 Un har an elker ** Siet sief in de Reeg posteert.
 Elk Amt was ganz för sief, un har sien eegen Fahn,
 Se harren Flinten ock un eenen Degen an.
 Man pur de Zimmerlühd' de har'n een Winkelmaat
 Un da Zitronen up. Dat was die mahl een Staat!
 Kortüm, wer Präcken droog, de toog de Beste an,
 Un siedem Haafen har den Dag de meeste Mann.

Da was mahl een Komor, da leep et av un to,
 Dem was de Hood avstött, un de veelbr den Scho':
 De Lühde drängden sief as weer'n se rassig dull,
 Un in den Finstern lag et alles streckend vull.
 Ick lag ock mit darinn un har een schön Quarteer
 Lieck äwer'n Dohm, da muß de ganze Drog her.

* ein Verheurungswort. ** eif, elke, heift: jeder, jede.

3
Allenblich gung et los, et was ämtrent * wol acht,
Do gung dat Schehden an, do kam een ganze Jagd
Husaren angesuhst, un rehden up un dahl.
Drob kämen Posteljons, wol dörtig an dee Tahl,
Se rehden twee un twee up rechte smucke Peer,
Un mackten di en Larm dat ganz erbarmlich weer.

Do kam de Schlachterzunft. Se harren Mann vür Mann
En'n schönen blogen Rock un rohde Wausen an,
Un eenen gollden Hood: un dichte vör Jäm her
Rehd een Trumpeter noch in blo mit bunte Endr.

Dree Wagens kemen do mit grote, grote Herrn;
Een was een fründlik Herr; mans wat vör welk et wer'n
Dat weet ick liekers nich.

Gliet darup kemen noch
In rohd mit bunte Endr een Paar Trumpeters. Doch
Nu kam de Koopmanschop. De leet verhagelt schön:
Se har'n schahrlackne Rock, un Peere mank de Been
So good een Eddelmann se jammer riehden mag,
Daby gehl Unertüg. Genog de Antog sach
Nu gar to kostbar uth. Denn rohd dat schient in't Feld,
Un dato löst et ock gewiß recht ahrdig Geld.

Drup kam dat Jägerkoo. Dat rehdo ock twee un twee
In eere Uneform.

Un dichte hinner see
Da kemen twölf Mamsells mit een Schoolmesterinn,
Se harren lütje Rödw' un wackre Blohmen drinn;
Un smeten av un an en Blömken up de Straat.
Se harren witt mit grün; doch nich so pur tom Staat;
Se harren all vörher de Herrschopp anparleert,
Un by de Ehrenpoort een Thiel's anverehrr.

Zwee Löpers kemen do, un nu de Wag' worinn
De hoge Herrschopp seeht.

Do was in synen Sinn
Een Jeder bas vergnögt, as he de Herrschopp sach:
Mans jammer Schade was't, dat all de leewe Dag
Wiest ut den Heewen gung. Mans etwas sach man doch;
See bukten ost herruth; un dato gung de Log
Ganz lohje langsam fort; de Rutsch har helle Gläs.
Un den Smerienschen sach man recht an eere Nees

* ungesehr.

4
De grohte Freuhde an. Ick sãlvt was up myen' Spraack
Ock recht vergundt, allschonst ick wedder Daack noch Gaack
Im Mekelnborgschen heu, un uth de Frõmde bin;
Ick dacht: Wat du nich heft, frigt du verlicht darinn.

Dicht achtern Wagen an, do kamm de Gaard to Meer,
Das sãnd mahl smucke Lãhd! So wacker, schier und sneer *,
Das is nu heel to swiet **. Se hebben geel mit rohd
Un sãnd di alltosam as halve Hãnen *** groht.

Dree Wagens kemen noch, mans da was nicks darinn,
De een sach kostbar uth. Ich dach in mynen Sinn:
De hõr't, gewis un eng ****, de Dãnschen Hoheit to,
Un darinn har ick recht; denn et verhold sic so.
Se weeren Beed' darinn uth Hollsteen hergefõhrt,
Un harren sic hernõgst by'm Hertog inquarteert.

Nah dõssen Wagens kam noch twee und twee to Fooht
De ganze Schãtzengunst, mit eenen gollden Hood
Un eenen Degen an, un Bãsen in de Hand,
Als wenn et gellen sull fõr Fõrst un Waderland.
Nu kemen noch tolegt de Tømmerlãhde an,
De harren ock võrher de Straat hetlang gestahn.
Und damit was et uth.

Ewars gãng den andern Dag
Dat Spill van nãen loos: mans nu fõr dõt Mahl mag
Ick nich meer schreiben; denn et wart sãnst all to lang
Wãr eenen Drees: Verlicht kam ick noch eens in Gang:
Denn fall dat alles her wat sãnst noch is passeert;
Denn de Illum'natschon de is et ock wol weert,
Dat ick se Di beschriev. Et was een ganze Pracht!
Doch damet schluth ick nu, un wãnsch' een goode Nacht.

N. S.

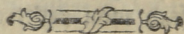
Noch andre twõlf Mamsells sãhlt haben in de Stadt
Entgegen kamen syn. Se hebben witt gehatt
Mit blogen Band besehdt. Se hevt ock gratuleert
Un sãnd hernõgst võrup bet nah'n Palã marscheert.

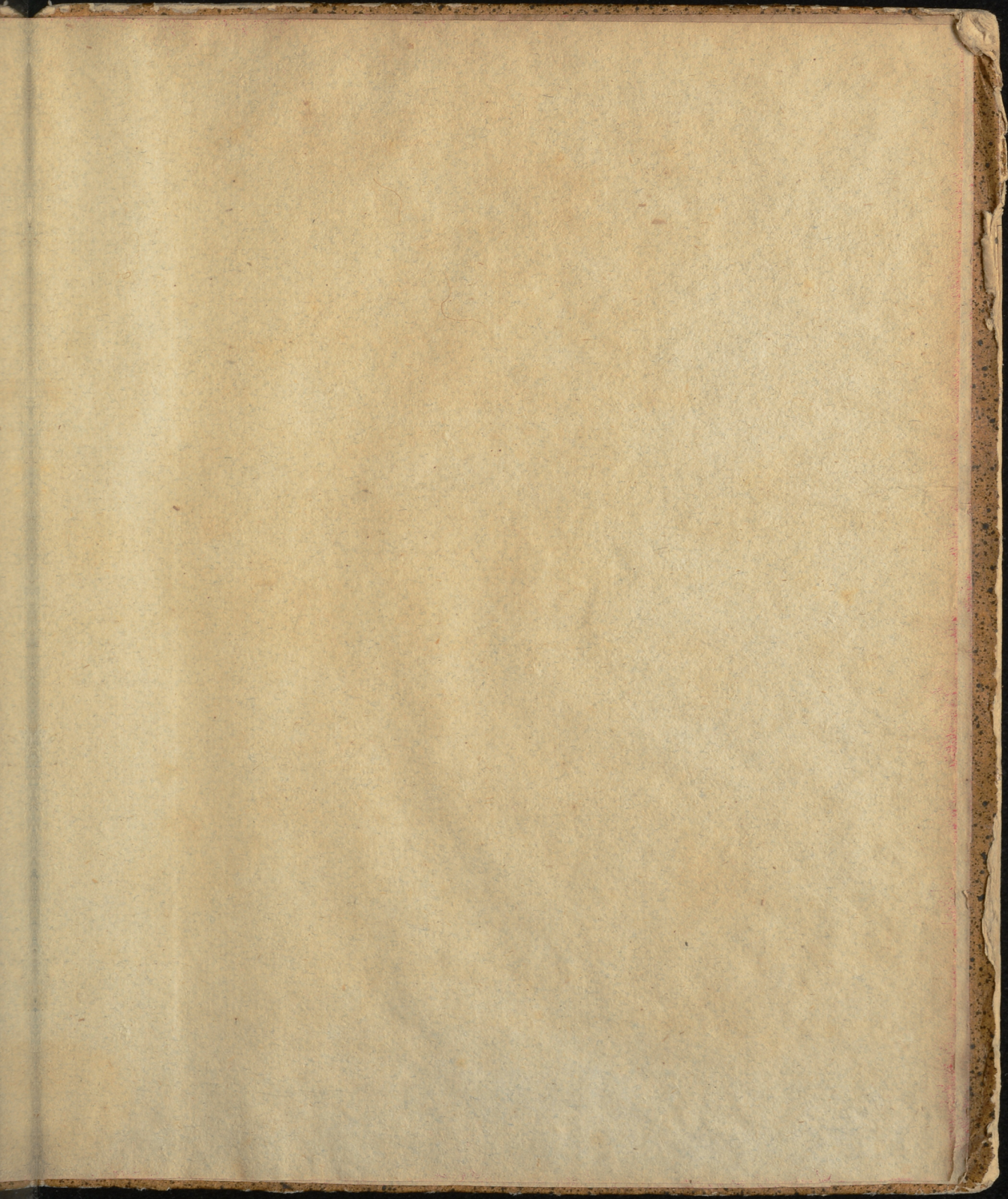
* sneer, gerade, schlank, lang.

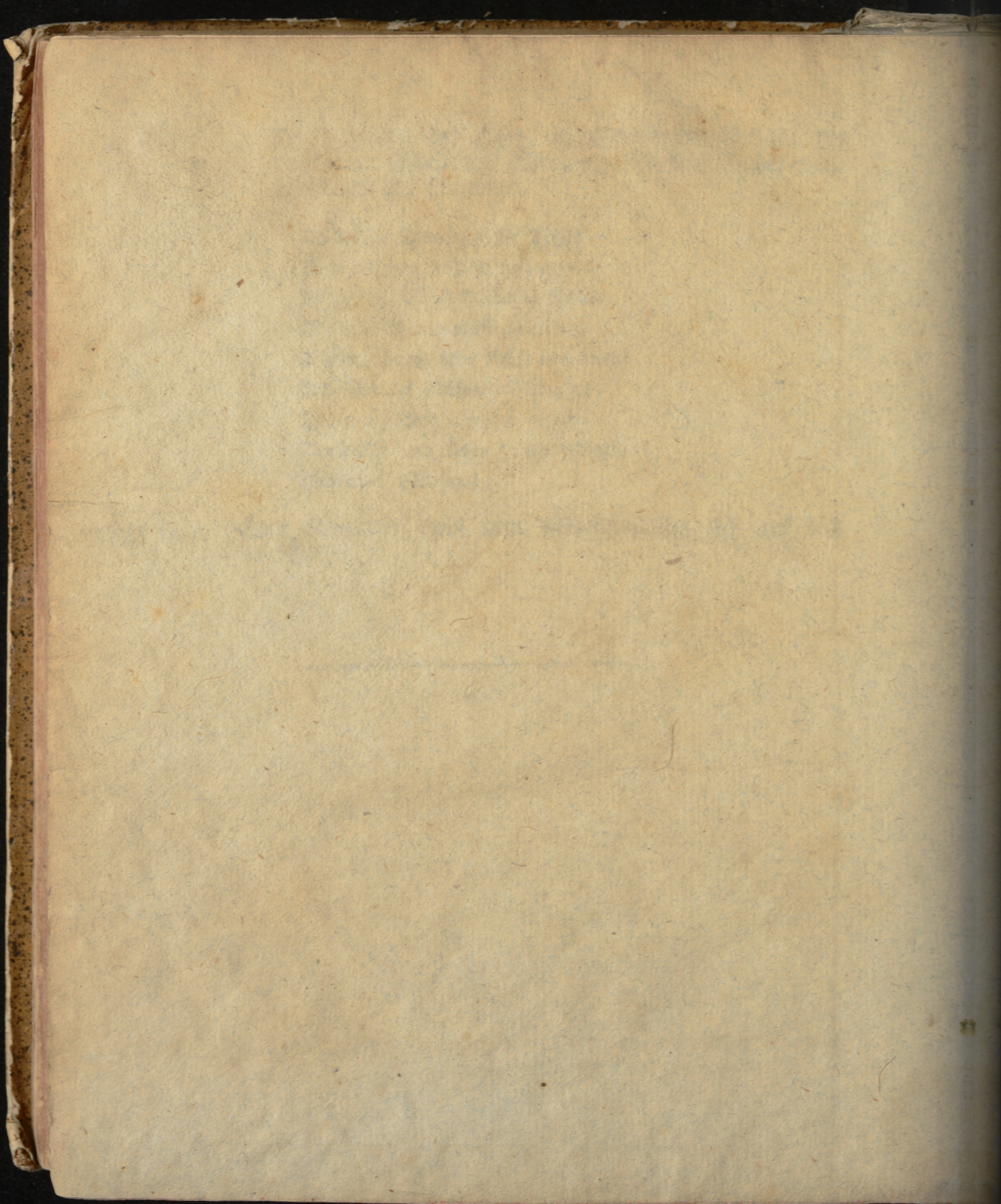
*** Riesen, große Menschen.

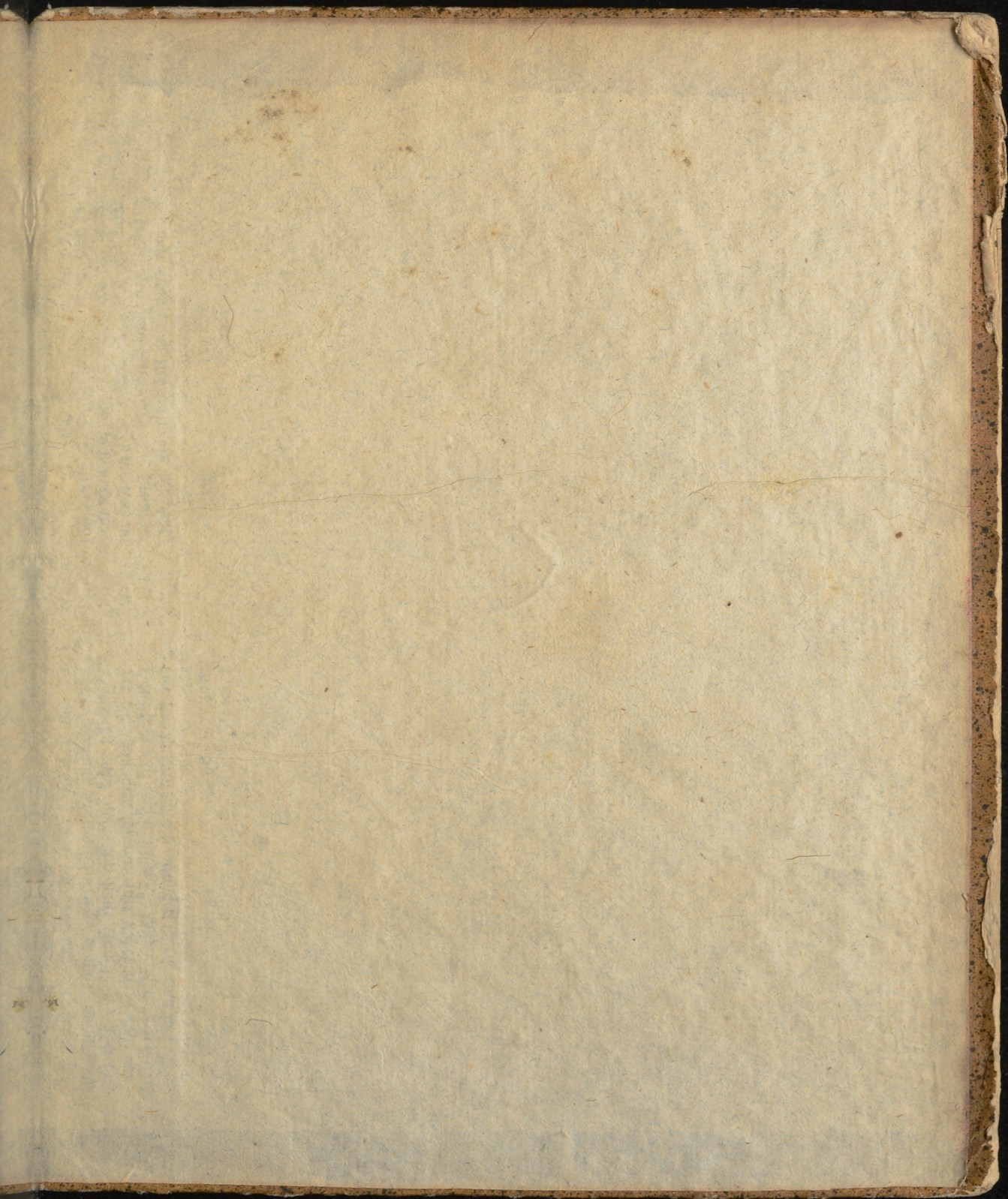
** oder: dat giug ok åver de Rõv,
(schreub), heift: Es geht gar in
weit.

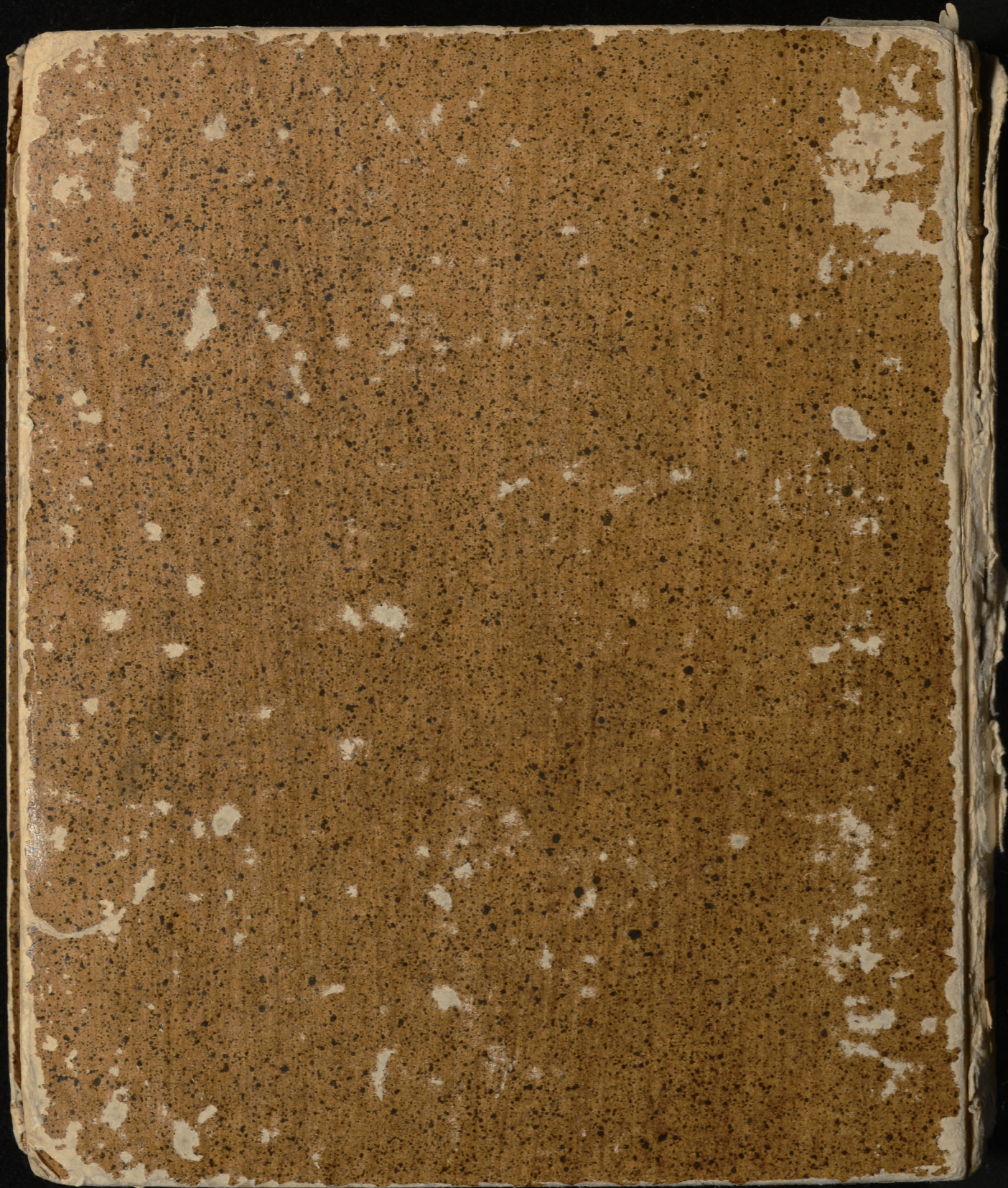
**** gewis und wahrhaftig.











während des Decretirens in der Session, eure Mit-Assessoren edichte zu unterhalten gewußt, und ein Gelächter veranlaßt hat, der Vice-Präsident aufmerksam geworden und dasselbe, wie Veranlassung allerdings schuldlos und untadelich hat thun eben gewünscht, worauf ihr hinausgegangen seyd, und das angebracht habet. Ihr habt also weder Grund noch Verursachen des Collegii, wegen eines von euch allein herrührenden mindesten Vorwürfe zu machen, sondern auch hier bleibt euch ein neuer hämischer Zug eurer anfeindenden Gemüths: Art

haber erhellet eben daraus, daß es bey dem Bewußtseyn dieß um das Zeugniß dieser Männer euch im Ernst nicht zu thun vielmehr diese eure Erfindung der glimpflichsten Benennung Heuchlichkeit und absichtliche Kränkungen hinter sich habe. Nehin die, wegen der Schmah-Gedichte wider euch erwachsen mit andern und vielen euren Umzügen zum Abscheu eines jeden Menschen angefüllet sind. Ueberhaupt stehet aus allen euren Wendungen gar zu leicht abzusehen, daß an eurer Seite die Verwicklung der Prozesse, sondern deren äußerste Verwickelung angezielt werde.

Das Hof- und Land-Gericht, dessen Mitglied ihr waret, und ihr altenkündig mit aller nur möglichen Schonung behandelt euch nicht in Achtung und Ordnung erhalten können; so von Commissarien schwerlich zu erwarten seyn.

Das bisherige, so wichtig es an sich ist, ist gleichwohl noch nicht einmal das erheblichste, was mit landesherrlichem Ernst euch gestellt und in Rücksicht auf Land und Leute, zur oberaufsichtlichen Bedur beherzigt werden muß.

Das Hof- und Land-Gerichte als einem Justiz-Collegio, welches nicht nur in erster Instanz mit Unsern beiden Justiz-Collegien concurrirende Jurisdiction hat, sondern auch von denselben und Unserm Consistorio die Appellationen annimmt, finden in demselben unendlich Misvergnügen und Widerwillen unter Mitgliedern, die einander ohne Hofnung zur Austilgung, nachdem der Versuch zu dem Ende gemachte Versuch fehlgeschlagen ist.

2) 34

